

Zahngesundheit beim Kind: Die größten Sorgen der deutschen Mamas

Scheeßel, 25. September 2017 – Die deutschen Mamas putzen die Zähne ihrer Kinder engagiert, machen sich aber auch viele Sorgen. Das zeigt die aktuelle Umfrage* von MAM zum Thema Mundhygiene unter mehr als 2.000 Müttern anlässlich des „Tages der Zahngesundheit“.

Nur ein Drittel der deutschen Mamas sagt: „Bei der Mundhygiene meines Kindes habe ich keine Probleme“. Alle übrigen Mütter berichten von erschwerten Bedingungen. Ein besonders häufiges Problem: Das Kind zieht beim Zähneputzen den Kopf weg. 42 Prozent haben dies bereits einmal erlebt. Zudem hat rund jede vierte Mama die Erfahrung gemacht, dass das Kind den Mund nicht oder nicht weit genug öffnet oder zu viel strampelt.



Mundhygiene: Was Mamas dabei durch den Kopf geht

Ist das schon ein Grund zur Sorge? Hier sind die Meinungen der Mamas gespalten. Die eine Gruppe (45 Prozent) sieht die Probleme gelassen und findet, sie gehören dazu. Der anderen Hälfte gehen bei der Mundhygiene offenbar viele Sorgen durch den Kopf. Mehr als jede Zweite fürchtet, die Mundhygiene bei ihrem Kind sei nicht gründlich genug. Jede Fünfte denkt dabei an negative Folgen für das spätere Leben des Kindes. 23 Prozent leiden sogar bei der Mundhygiene, weil sich das Baby oder Kind weigert oder man es dazu zwingen muss.

Rituale, Singen, Loben: Diese Strategien helfen bei der Mundhygiene

Zum Glück haben viele Mamas bereits gute Strategien entwickelt, damit das Putzen nicht zum Stressfaktor wird. Mehr als jede Zweite baut bei der Mundhygiene auf Rituale. Denn: Gewohnte Abläufe geben dem Kind Sicherheit. Durch Nachahmung lernen Kinder zudem leichter, wie Zähneputzen funktioniert. Und es macht auch noch mehr Spaß: Jede zweite deutsche Mama putzt gemeinsam mit ihrem Baby oder Kleinkind die Zähne. Jede Dritte singt ihrem Kind beim Putzen etwas vor. Aber auch Worte können manchmal

zaubern: Ein Lob ist das beste Mittel gegen Zahnputzprobleme, finden 64 Prozent der deutschen Mütter.

Experten-Tipp: Das empfiehlt die Kinderzahnfee bei Zahnputz-Verweigerern

„Positive Verstärkung hilft“, sagt Kinderzahnärztin Dr. Sandra Herbrig aus Regensburg. Mit ihrem Team „Kinderzahnfee“ begleitet sie kleine und große Patienten mit kindgerechter Behandlung. „Loben Sie Ihr Kind bei der täglichen Zahnpflege und verstärken Sie es positiv mit den folgenden Zauberworten:

- Mach den Mund ganz weit auf wie das Krokodil/der größte Löwe in Afrika.
- Das machst du ganz toll, du bist ein prima Helfer.
- Wenn du den Mund ganz weit aufmachst, können wir alle Zahnteufelchen/Zahnmonster rausputzen.
- Das hat doch Spaß gemacht!“

Und noch ein Tipp: Smarte Mundhygiene-Produkte machen Eltern vieles leichter. Die MAM Mundpflegeprodukte wurden gemeinsam mit Zahnärzten entwickelt, um Babys und Kleinkinder schrittweise an eine regelmäßige Mundhygiene zu gewöhnen. Der Oral Care Rabbit beispielsweise reinigt den Mundraum schon vor dem ersten Babyzahn. Die MAM Training Brush mit extra langem Griff unterstützt bei den ersten Putzbewegungen. Mit der MAM First Brush starten Kinder das selbstständige Zähneputzen und können dank des ergonomischen Griffs die Zahnputzbewegungen der Erwachsenen imitieren.

Übrigens: Viele Kinder putzen ab dem 3. Lebensjahr schon alleine ihre Zähne. Nachkontrolle sowie Nachputzen wird jedoch noch bis zum 8. Lebensjahr empfohlen. Erst dann hat sich die dazu benötigte Feinmotorik entsprechend entwickelt. Weitere Tipps für die Mundhygiene bei Baby und Kleinkind gibt es hier: <http://bit.ly/2hmvZu> und in der MAM Zahnfibel: <http://bit.ly/2yvfm63>.

*Repräsentative Online-Umfrage unter 2.772 Müttern (Mitglieder des MAM Club) mit Kindern im Alter von null bis sechs Jahren; durchgeführt im August 2017.



MAM bietet passende Produkte für die tägliche Mundhygiene der Kleinsten



Über MAM

MAM Deutschland gehört zur schweizerisch/österreichischen BAMED/MAM-Gruppe und ist einer der führenden Babyartikelhersteller. Das Unternehmensprinzip: Bei jedem Produkt sind Design und Funktion optimal aufeinander abgestimmt, um Eltern und Kindern das Leben zu erleichtern. Damit das gelingt, arbeiten Hersteller, Gestalter, Wissenschaftler, Ärzte, Hebammen, Experten für frühkindliche Entwicklung und erfahrene Eltern bei der Produktentwicklung eng zusammen. Auf diese Weise erfüllen MAM Produkte höchste Ansprüche und schaffen beste Bedingungen für einen perfekten Start ins Leben.

Pressekontakt für weitere Informationen und Bildanfragen:

Stefanie Ginnow
MAM Babyartikel GmbH | Industriegebiet 1 | Rudolf-Diesel-Str. 6-8 |
27383 Scheeßel
Telefon +49 4263 9317 17 | Fax +49 4263 9317 4122
E-Mail s.ginnow@mam-babyartikel.de | www.mambaby.com

Jil Maaß
fischerAppelt, relations GmbH | Waterloohain 5 | 22769 Hamburg
Telefon +49 40 899 699 346 | Fax +49-40-899 699-30
E-Mail MAM@fischerappelt.de | www.fischerappelt.de